

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016



**Harsewinkeler
Versicherung VaG**

Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211
e-mail: info@hvv-ag.de

Lagebericht

zum 31. Dezember 2016

Organe des Vereins

Vorstand

Martin	Lange	Sassenberg	Vorsitzender
Marcus	Dierschke	Bielefeld	
Heinrich	Quiel	Herzebrock-Clarholz	

Aufsichtsrat

Werner	Eggersmann	Harsewinkel	Vorsitzender
Karl-Heinz	Growe	Beelen	Stellvertreter
Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	

Allgemeines

Die „Harsewinkeler Versicherung VaG“ hat ihren Sitz in Harsewinkel. Sie ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2016**

Verträge Versicherungszeige -und arten	Anzahl der Verträge		Veränderung
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	
1. Feuer	2.259	2.310	-51
2. Sturm	628	591	37
3. Leitungswasser	206	203	3
4. Verbundene Wohngebäude	2.331	2.256	75
5. Verbundene Hausrat	1.666	1.642	24
6. Glas	44	45	-1
7. Einbruchdiebstahl	85	77	8
8. technische Versicherung	480	470	10
Gesamtes Geschäft	7.699	7.594	105

Mitglieder

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
31.12.2006	203	159	2.682	44
31.12.2007	125	93	2.714	32
31.12.2008	112	103	2.723	9
31.12.2009	63	96	2.690	-33
31.12.2010	76	187	2.579	-111
31.12.2011	82	166	2.495	-84
31.12.2012	79	60	2.514	19
31.12.2013	74	45	2.543	29
31.12.2014	77	45	2.575	32
31.12.2015	84	44	2.615	40
31.12.2016	87	52	2.650	35

Versicherungssummen

Versicherungszeige und -arten	Versicherungssumme in T€		Veränderung
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	
1. Feuer	860.034	854.716	5.318
2. Sturm	346.730	330.820	15.910
3. Leitungswasser	88.478	90.768	-2.290
4. Verbundene Wohngebäude	1.128.570	1.065.245	63.325
5. Verbundene Hausrat	131.977	127.876	4.101
6. Glas			
7. Einbruchdiebstahl	5.036	4.372	664
8. technische Versicherung	27.107	27.404	-297
Gesamtsumme	2.587.932	2.501.201	86.731

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betragen insgesamt € 2.389.187,14. Das sind € 97.922,37 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 4,27 % (im Vorjahr 2,79 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 1.390.847,56. Das sind 58,21 % der Beiträge (im Vorjahr 58,73 %).

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 998.339,58 (im Vorjahr € 945.662,35). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 374.662,05 (im Vorjahr € 307.668,64). Davon wurde als Gewinnanteil aus dem Quotenvertrag und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 100.751,70 verrechnet. Von der Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung erhielten wir für 2015 eine Prämienrückvergütung in Höhe von € 35.935,17.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 2.389.187,14 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 352.481,46. Das sind 14,75 % Schadenquote -brutto- gegenüber 71,67 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2007	784 Stück
2008	363 Stück
2009	337 Stück
2010	340 Stück
2011	301 Stück
2012	387 Stück
2013	368 Stück
2014	449 Stück
2015	782 Stück
2016	275 Stück

Aufstellung der einzelnen Sparten

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung war im Berichtsjahr mit 49,19 % (im Vorjahr 50,05 %) am gesamten Beitragsvolumen beteiligt und ist damit die Sparte mit den höchsten Beiträgen.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
1.175.181,36 €	1.146.685,17 €	+2,48 %	69.920,59 €	972.284,36 €	5,95 %	84,79 %

Verbundene Wohngebäude-Versicherung

Hier versichern wir das Feuer-, Leitungswasser- und Sturmrisiko im Rahmen der VGB. Am Ende des Jahres bestanden 2.331 Verträge (im Vorjahr 2.256).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
725.101,57 €	676.538,15 €	+7,18 %	209.852,89 €	409.413,60 €	28,94 %	60,52 %

Verbundene Hausrat-Versicherung

Hier versichern wir das Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-Diebstahlrisiko im Rahmen der VHB. Am Ende des Jahres bestanden 1.666 Verträge (im Vorjahr 1.642).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
234.664,05 €	226.421,21 €	+3,64 %	49.847,36 €	114.606,22 €	21,24 %	50,62 %

Sturm-Versicherung

Die Vertragszahl betrug 628 (im Vorjahr 591).

Aufgrund des Abwicklungsergebnisses ist die Schadenquote negativ.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- Quote	Schaden- quote Vorjahr
165.458,05€	155.198,36 €	+6,61 %	- 4.252,15 €	117.726,18 €	- 2,57 %	75,86 %

Leitungswasser-Versicherung

In der Leitungswasser-Versicherung bestehen 206 Verträge (im Vorjahr 203)

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
23.144,82 €	21.864,75 €	+5,85 %	702,55 €	11.587,33 €	3,04 %	53,00 %

Glas-Versicherung

In der Glas-Versicherung bestehen jetzt 44 Verträge (im Vorjahr 45).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
2.351,84 €	2.303,58 €	+2,10 %	0,00 €	481,21 €	0,00 %	20,89 %

Einbruchdiebstahl-Versicherung

Hier ist die Anzahl der Verträge gestiegen und zwar von 77 auf 85.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
11.445,12 €	10.631,55 €	+7,65 %	2.350,78 €	1.483,85 €	20,54 %	13,96 %

Technische Versicherung

In dieser Sparte versichern wir das Risiko Elektronikversicherung für Photovoltaikanlagen im Rahmen der ABE.

Es bestehen zum Stichtag 480 Verträge (im Vorjahr 470).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
51.840,51€	51.622,00 €	+0,42 %	24.059,44 €	14.411,62 €	46,41 %	27,92 %

Geschäftsergebnis

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2016 €
Feuerversicherung	119.739,29
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	10.355,26
Verbundene Hausrat-Versicherung	3.618,56
Sturm-Versicherung	5.603,78
Leitungswasser-Versicherung	8.426,14
Glas-Versicherung	1.154,02
Einbruchdiebstahl-Versicherung	6.780,37
Technische Versicherung	1.479,29
Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	157.156,71

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind am Ende des Geschäftsjahres höher als am Anfang. Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 17 eine Übersicht. Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	2015 €	2015 %	2016 €	2016 %
Grundstücke	1.412.334,87	19,97	1.365.938,37	17,99
Beteiligungen	200.000,00	2,83	200.000,00	2,63
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	734.804,30	10,39	815.703,67	10,75
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.317.236,84	46,90	3.913.774,46	51,55
Namenschuldverschreibungen	1.075.000,00	15,20	800.000,00	10,54
Einlagen bei Kreditinstituten	332.103,99	4,70	494.923,91	6,52
Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,02	1.120,00	0,01
	7.072.600,00	100,00	7.591.460,41	100,00

Garantiemittel

Zum Jahresende betragen	
die Verlustrücklage	€ 2.341.232,73
die Anderen Gewinnrücklagen	€ 3.182.142,34
der Bilanzgewinn	€ 115.270,12
	€ 5.638.645,19
Das sind 405,41 % der Selbstbehaltprämie	
Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gem. § 21 der Satzung € 500.000,00.	

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2016 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 115.270,12.

Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 115.270,12 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 11.527,12 der Verlustrücklage sowie € 103.743,00 der Freien Rücklage zuzuführen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft,
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
bei der
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G., Schortens

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die HDI Versicherung AG, Concordia Versicherung, Swiss-Life, Gothaer Versicherung, Hannoversche Leben sowie die NV-Versicherungen VVaG in Neuharlingersiel, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 4,27 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Wir rechnen damit, dass uns auch im Jahr 2017 eine Beitragssteigerung von über 3 % gelingt. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote reicht eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals aus. Die Schadenbelastung war 2016 sowohl der Anzahl als auch der Höhe nach erfreulich niedrig. Es waren keine Großschäden zu regulieren und auch die Zahl witterungsbedingter Schäden war erheblich niedriger als im Vorjahr. Es kann deshalb nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung noch ein versicherungstechnischer Überschuss von rd. 157.000 Euro ausgewiesen werden.

Eine Eigenkapitalerhöhung war 2016 in Höhe von 115.270,12 € - entspricht 2,09 % - zu verzeichnen. Unser Ziel ist eine Eigenkapitalerhöhung in gleicher prozentualer Höhe wie die Steigerung der Beitragseinnahmen.

Da die Beitragssteigerung in 2016 überdurchschnittlich hoch ausgefallen ist, hat der Vorstand beschlossen die Eigenkapitalerhöhung auf durchschnittlichem Niveau vorzunehmen und einen höheren Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuzuführen. Die Höhe des Eigenkapitals im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Nach wie vor sinkt der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen) bei fast allen Versicherern. Ein Ende des extrem niedrigen Zinsniveaus ist nicht in Sicht. Dieses belastet nicht nur die Lebensversicherer sondern auch die Unternehmen der Sachversicherung, die mit ihren Produkten die Bevölkerung gegen elementare Lebensrisiken absichern wollen. Auch bei unserem Verein sinken die Erträge aus Kapitalanlagen erheblich. Daher wird es für die Zukunft noch wichtiger sein, positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erreichen. In den letzten Jahren ist uns dies gelungen. Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle wird das versicherungstechnische Ergebnis auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2016 in der allg. Feuerversicherung 55 %, in der Sturmversicherung 25 %, in der Wohngebäudeversicherung 25 % und in der Hausratversicherung 30 %).

Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.

In 2016 konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von 1.160.000,00 € zugeführt werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.

Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden.

Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratsitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer nicht nur im Rahmen von Quotenverträgen sondern auch durch einen Stop-Loss-Vertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 75 %.

Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
67,52	23,71	51,24	33,51	23,16	21,53	24,01	23,71	71,67	14,75

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr. Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Prämienrisiko

Die Tarifiermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.

Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

Marktrisiko

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.

Das Kapital ist zu einem großen Teil festverzinslich mit Absicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt. Dabei besitzen die Kapitalanlagen im Wesentlichen mehrjährige Fälligkeiten.

Die Anlagen sind in Teilbeträgen von bis zu 200.000,00 € aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, in Niedrigzinsphasen kurzfristig und bei höheren Zinsen längerfristig anzulegen. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.

Das derzeit niedrige Zinsniveau hat sich 2016 bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen negativ ausgewirkt. Die 2016 fälligen Anlagen konnten überwiegend nur zu erheblich niedrigeren Zinssätzen wieder angelegt werden. Auch zukünftig rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit niedrigeren Einnahmen. Der Vorstand wird aber an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Zur weiteren Streuung der Kapitalanlagen wurde im Immobilienbereich investiert. Es wurde ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude gekauft. Das Bestandsgebäude ist gewerblich und zu Wohnzwecken vermietet. Auf einem Teil des Grundstücks wurde die neue Geschäftsstelle unseres Vereins gebaut.

Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche sichere Rendite.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen, da der Aktien- und Fondsbestand insgesamt nur 10,75 % der gesamten Kapitalanlagen ausmacht. Mit Hilfe einer regelmäßigen Überwachung der Entwicklung der Fondsanteile und Aktienkurse kann der Vorstand zeitnah auf Marktveränderungen reagieren.

Kreditrisiken bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass das Risiko für unseren Verein als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um das weltgrößte Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

Operationelle Risiken sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich.

Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich im Bankschließfach aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Die EDV-Anwendungen werden durch zwei externe Softwareunternehmen entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Liquiditätsrisiken sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens 300.000,00 € als täglich verfügbares Kapital vorgehalten.

Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches **Konzentrationsrisiko** zu verzeichnen.

Ein geringes Konzentrationsrisiko lässt sich eventuell aus dem Versicherungszweig „Feuer“ feststellen. Dieses wird jedoch durch eine entsprechende Rückversicherungsstruktur minimiert und kann damit als nicht wesentlich eingestuft werden.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert. Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr konnte aufgrund einer erfreulich niedrigen Schadenquote eine überdurchschnittlich hohe Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Bilanz zum 31.12.2016				
Aktivseite	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,5			3.737,10
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	1.412,3		1.365.938,37	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,0		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	734,8	815.703,67		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.317,2	3.913.774,46		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1.075,0	800.000,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	332,1	494.923,91		
5. Andere Kapitalanlagen	1,1	<u>1.120,00</u>	<u>6.025.522,04</u>	7.591.460,41
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	0,5		564,10	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	494,9		<u>376.707,07</u>	377.271,17
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	74,3		52.854,80	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten Schecks, Kassenbestand	30,0		26.344,51	
III. Andere Vermögensgegenstände	40,3		<u>4.104,61</u>	83.303,92
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten	56,6		53.996,61	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,5		<u>454,88</u>	54.451,49
Summe der Aktiva	7.776,1			8.110.224,09

Passivseite	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	2.336,7	2.341.232,73		
2. Andere Gewinnrücklagen	3.141,8	<u>3.182.142,34</u>	5.523.375,07	
II. Bilanzgewinn	44,9		<u>115.270,12</u>	5.638.645,19
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	326,5	171.370,02		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	223,9	<u>99.727,30</u>	71.642,72	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	1.990,7	2.218.835,74		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,0	<u>0,00</u>	2.218.835,74	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen				
Rückstellungen	59,4		<u>61.280,00</u>	2.351.758,46
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	61,2		71.703,00	
II. Steuerrückstellungen				
	0,0		14.859,00	
III. Sonstige Rückstellungen				
	29,2		<u>25.000,00</u>	111.562,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschl. Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	0,0		0,00	
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern	7,8		<u>5.603,93</u>	5.603,93
im Rahmen der sozialen Sicherheit		EUR 764,87		
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	1,8			<u>2.654,51</u>
Summe der Passiva	7.776,1			8.110.224,09

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) gebuchte Bruttobeiträge	2.291,3		2.389.187,14	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-945,7</u>		<u>-998.339,58</u>	1.390.847,56
	1.345,6			
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.477,0	507.660,61		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>-658,2</u>	<u>-287.948,97</u>	219.711,64	
	818,8			
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	165,0	-155.179,15		
bb) Anteil Rückversicherer	<u>-139,1</u>	<u>124.139,70</u>	<u>-31.039,45</u>	188.672,19
	25,9			
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				
	520,0			1.160.000,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
	189,1		209.591,01	
b) davon ab erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				
	<u>-307,7</u>		<u>-374.662,05</u>	-165.071,04
	-118,6			
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				
	<u>40,7</u>			<u>48.204,69</u>
6. Zwischensumme				
	58,8			159.041,72
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung				
	<u>-2,5</u>			<u>-1.885,00</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				
	56,3			157.156,72

	T€	€	€	€
Übertrag	56,3			157.156,72
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
	97,3	95.384,42		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
	121,5	130.706,25		
b) Erträge aus Zuschreibungen				
	16,1	6.440,07		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen				
	<u>2,2</u>	<u>32.035,48</u>	264.566,22	
	237,1			
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen				
	46,2	56.951,36		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen				
	70,3	86.206,20		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapita- anlagen				
	<u>3,3</u>	<u>11.083,00</u>	<u>154.240,56</u>	110.325,66
	117,3			
3. Sonstige Erträge				
	25,7		26.855,30	
4. Sonstige Aufwendungen				
	127,6		<u>122.188,99</u>	-95.333,69
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				
	71,7			172.148,69
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag				
	23,8		53.753,35	
7. Sonstige Steuern				
	3,1		<u>3.125,22</u>	<u>56.878,57</u>
8. Jahresüberschuss				
	44,8			115.270,12
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				
	171,5			44.861,69
10. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG				
	17,5		4.561,69	
b) in andere Gewinnrücklagen				
	<u>154,0</u>		<u>40.300,00</u>	<u>44.861,69</u>
	171,5			
11. Bilanzgewinn				
	<u>44,9</u>			<u>115.270,12</u>

Anhang
zum 31.Dezember 2016

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Es werden die in der Position Sonstige Kapitalanlagen enthaltenen Immobilienfonds Anteile und Aktien mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Ausweis der Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Die gleichfalls in den Sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch in 2016 eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung befindet sich im Anhang.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sitz des Unternehmens

Die Harsewinkeler Versicherung VaG hat ihren Sitz in Harsewinkel.

Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus drei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen.

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 1 dieses Berichtes dargestellt. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gleiches gilt für die Pensionszahlung.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 3.000,00 €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 20 dieses Berichtes ersichtlich.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestanden zwei Vollzeit- und ein Teilzeit-Angestelltenverhältnis mit Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren bestanden 1 Teilzeit-, sowie 1 Vollzeit-Angestelltenverhältnis im Innendienst und 3 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 5.000,00 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2016

Aktivposten	Bilanz Vorjahr	Zugänge Jmbuchungen		Abgänge Zuschreibungen		Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr		Zeitwerte
	€	€	€	€	€	€	€	€	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.486,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.748,90	3.737,10	3.737,10	
2. Summe A.	6.486,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.748,90	3.737,10	3.737,10	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken									
Grundstücken	1.412.334,87	0,00	0,00	0,00	0,00	46.396,50	1.365.938,37	1.731.105,51	
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen									
1. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	
B.III. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Investmentanteile und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere	734.804,30	80.899,37	0,00	0,00	0,00	0,00	815.703,67	880.093,85	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.317.236,84	1.073.593,84	0,00	443.686,59	6.440,07	39.809,70	3.913.774,46	4.028.427,06	
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	1.075.000,00	150.000,00	0,00	425.000,00	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	332.103,99	163.119,74	0,00	299,82	0,00	0,00	494.923,91	494.923,91	
5. Andere Kapitalanlagen	1.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120,00	1.120,00	
6. Summe B.III	5.460.265,13	1.467.612,95	0,00	868.986,41	6.440,07	39.809,70	6.025.522,04	6.204.564,82	
7. Summe B.I. bis B.III.	7.072.600,00	1.467.612,95	0,00	868.986,41	6.440,07	86.206,20	7.591.460,41	8.135.670,33	
8. Insgesamt	7.079.086,00	1.467.612,95	0,00	868.986,41	6.440,07	88.955,10	7.595.197,51	8.139.407,43	

Position A. 1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	€ 3.737,10
	(31.12.2015 € 6.486,00)

Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software.
Es wurden Abschreibungen in Höhe von € 2.748,90 verbucht.

Position B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. <u>der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	€ 1.365.938,37
	(31.12.2015 € 1.412.334,87))

Für das Wohn- und Geschäftsgrundstück „Tecklenburger Weg 1“ beträgt der Bilanzwert € 219.713,42. Es wurden in 2016 planmäßig € 20.535,00 abgeschrieben.
Der Zeitwert beträgt gemäß den diesbezüglichen Richtlinien € 587.000,00.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen € 564.489,35. Der Bilanzwert beträgt € 534.715,72. Die Abschreibung wurde mit € 9.215,00 verbucht. Der Zeitwert beträgt € 564.489,35.

Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16 zuzüglich € 71.273,12 für Außenanlagen aktiviert. Der Bilanzwert beträgt € 611.511,22. Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit 2 % (Gebäude) bzw. 10 % (Außenanlagen) verrechnet und beträgt € 16.646,50. Der Zeitwert beträgt € 579.616,16.

Position B. II. 1. <u>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</u>	€ 200.000,00
	(31.12.2015 € 200.000,00)

Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes, sowie die Bebauung dieses Grundstückes mit einem Verwaltungsgebäude einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der Immobilie.

Position B. III.	Der Zeitwert der unter B III genannten Kapitalanlagen beträgt zum Geschäftsjahresende € 6.204.564,82.
------------------	---

Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A

Eigenkapital

1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG

Stand am 31.12.2015	2.336.671,04 €
Zuführung 2016	<u>4.561,69 €</u>
Stand am 31.12.2016	2.341.232,73 €

2. Andere Gewinnrücklagen

Stand am 31.12.2015	3.141.842,34 €
Zuführung 2016	<u>40.300,00 €</u>
Stand am 31.12.2016	3.182.142,34 €

	5.523.375,07 €
Bilanzgewinn	<u>115.270,12 €</u>
insgesamt	<u>5.638.645,19 €</u>

Position B.I.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					alle Angaben in EUR			
Vers.-Zweig	Zahlen des Geschäftsjahres				Zahlen des Vorjahres			
	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV
	€	€	€	€	€	€	€	€
Feuer	8.388,82	2.913,52	11.302,34	0,00	0,00	125.193,03	125.193,03	93.674,25
Sturm	7.420,00	7.632,00	15.052,00	9.150,00	3.096,00	26.734,65	29.830,65	20.620,99
Leitungswasser	2.508,00	2.680,00	5.188,00	2.150,00	5.034,00	10.313,20	15.347,20	7.129,60
Einbruch-Diebst.	0,00	1.910,35	1.910,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene								
Gebäudevers.	33.735,02	61.487,62	95.222,64	61.344,48	19.929,61	102.858,45	122.788,06	83.499,04
technische Vers.	0,00	23.842,69	23.842,69	20.032,82	9.192,00	1.852,00	11.044,00	9.450,00
Verbundene								
Hausratvers.	8.210,00	10.642,00	18.852,00	7.050,00	2.383,70	19.962,53	22.346,23	9.493,12
Gesamt	60.261,84	111.108,18	171.370,02	99.727,30	39.635,31	286.913,86	326.549,17	223.867,00

Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

2.218.835,74 €

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Feuervers.	Sturmvers.	Verbundene Gebäudevers.	Leitungswasser Versicherung	Verbundene Hausratvers.	Glasvers.
	€	€	€	€	€	€	€
31.12.2011	2.474.693,92	1.714.924,01	96.951,58	411.915,66	6,03	250.896,64	
Auflösung 2012	749.717,36	536.627,56	26.684,73	114.885,70	0,00	71.519,39	
Zuführung 2012	850.500,00	650.000,00	50.000,00	100.000,00	0,00	50.000,00	500,00
31.12.2012	2.575.476,56	1.828.296,45	120.266,85	397.029,96	6,03	229.377,27	500,00
Auflösung 2013	952.141,90	656.498,34	41.526,34	180.017,14	0,00	73.399,22	700,86
Zuführung 2013	900.200,86	700.000,00	38.000,00	102.000,00	0,00	60.000,00	200,86
31.12.2013	2.523.535,52	1.871.798,11	116.740,51	319.012,82	6,03	215.978,05	0,00
Auflösung 2014	992.165,39	681.646,77	44.472,77	190.584,26	0,00	75.461,59	0,00
Zuführung 2014	950.000,00	700.000,00	38.000,00	152.000,00	0,00	60.000,00	0,00
31.12.2014	2.481.370,13	1.890.151,34	110.267,74	280.428,56	6,03	200.516,46	0,00
Auflösung 2015	1.010.707,12	686.623,59	45.885,69	199.843,16	0,00	78.354,68	0,00
Zuführung 2015	520.000,00	290.000,00	10.000,00	160.000,00	0,00	60.000,00	0,00
31.12.2015	1.990.663,01	1.493.527,75	74.382,05	240.585,40	6,03	182.161,78	0,00
Auflösung 2016	931.827,27	643.880,54	40.535,84	177.900,81	0,00	69.510,08	0,00
Zuführung 2016	1.160.000,00	750.000,00	65.000,00	260.000,00	0,00	85.000,00	0,00
31.12.2016	2.218.835,74	1.599.647,21	98.846,21	322.684,59	6,03	197.651,70	0,00

Position C.

Andere Rückstellungen

I. Rückstellung für Pensionen und
Ähnliche Verpflichtungen

31.12.2015	61.186,00 €
Zuführung 2016	10.517,00 €
31.12.2016	71.703,00 €

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ mit einem Zinssatz von 4,03 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 1,00 % und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden. Der Bewertung liegen die Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 11.106,00 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
1. Schadenregulierungskosten
 2. Abschluss von Versicherungsverträgen
 3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
 4. Verwaltung von Kapitalanlagen
 5. Unternehmen als Ganzes

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die Arbeitszeitanteile auf die Funktionsbereiche ermittelt.

Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 89.151,30
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 120.439,71

d) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Bruttoaufwendungen für den		
Versicherungsvertrieb	136.712,22	167.803,73
2. Bruttoaufwendungen für die Regulierung		
von Versicherungsfällen, Rückkäufen,		
Rückgewährsbeträgen und Austrittsvergütungen	76.209,55	52.810,70
3. Aufwendungen für die Verwaltung von		
Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen		
für Kapitalanlagen	21.122,31	30.013,55
4. Aufwendungen für das Unternehmen		
als Ganzes	69.350,08	56.876,73
Persönliche Aufwendungen insgesamt	303.394,16	307.504,71

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs-		
vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst		
abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.215,15	1.880,17
2. Löhne und Gehälter	251.058,98	249.556,49
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen		
für Unterstützung	40.012,03	48.329,05
4. Aufwendungen für die Altersversorgung	20	7.739,00
Aufwendungen insgesamt	303.394,16	307.504,71

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

		Gesamtes Geschäft	Feuervers.	Verbundene Gebäudevers.	Sonstige Sachvers.
gebuchte/verdiente					
Bruttobeiträge	2016	2.389.187,14	1.175.181,18	725.101,57	488.904,39
	2015	2.291.264,77	1.146.685,17	676.538,15	468.041,45
verdiente Nettobeiträge					
	2016	1.390.847,56	1.035.684,57	177.083,22	178.079,77
	2015	1.323.274,27	1.001.268,36	158.258,03	163.747,88
Bruttoaufwendungen für					
Versicherungsfälle	2016	352.481,46	69.920,59	209.852,89	72.707,98
	2015	1.641.994,37	972.284,36	409.413,60	260.296,41
Bruttoaufwendungen für					
den Vers.-Betrieb	2016	209.591,02	61.551,54	63.457,16	84.582,32
	2015	189.091,72	82.261,60	55.946,79	50.883,33
Rückversicherungssaldo					
	2016	459.868,28	126.485,87	177.105,61	156.276,80
	2015	159.340,29	248.816,82	-42.544,62	-46.931,91
Versicherungstechnisches					
Ergebnis für eigene					
Rechnung	2016	157.156,71	119.739,29	10.355,26	27.062,16
	2015	56.312,63	9.640,15	7.736,32	38.936,16
Versicherungstechnische					
Bruttorückstellungen gesamt					
	2016	2.451.485,76	1.610.949,55	479.187,23	361.348,98
	2015	2.376.607,18	1.618.720,78	422.768,46	335.117,94
davon:					
aa) Bruttorückstellung für					
noch nicht abgewickelte					
Versicherungsfälle	2016	171.370,02	11.302,34	95.222,64	64.845,04
	2015	326.549,17	125.193,03	122.788,06	78.568,08
bb) Schwankungsrückstellung					
	2016	61.280,00	0,00	61.280,00	0,00
	2015	59.395,00	0,00	59.395,00	0,00
cc) Rückstellung für Beitrags-					
rückerstattung	2016	2.218.835,74	1.599.647,21	322.684,59	296.503,94
	2015	1.990.663,01	1.493.527,75	240.585,40	256.549,86
Anzahl der mindestens ein-					
jährigen Versicherungsverträge					
	2016	7.699	2.259	2.331	3.109
	2015	7.594	2.310	2.256	3.028

Harsewinkel, den 27. April 2017

Der Vorstand

Martin Lange

Marcus Dierschke

Heinrich Quiel

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert.

Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2016 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den 31.05.2017

Der Aufsichtsrat

Werner Eggersmann

Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 03. Mai 2017

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Klockemann)

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater